

## Conradi, Hermann: 11. Osterpsalm (1876)

1     Nun feiert vom Werke! des Alltags Gelüst,  
2     Nun bannt es aus Sinnen und Herzen!  
3     Und von der Sonne der Liebe geküßt  
4     Laßt flammen der Freuden Kerzen!  
5     Wir haben gerungen mit schwieliger Hand,  
6     Im Werkeltagsstaube geschmachtet:  
7     Nun laßt uns vergessen den leeren Tand,  
8     Nun laßt uns zünden den Opferbrand,  
9     Und der Liebe, die lang wir verachtet,  
10    Die ans Kreuz wir geschlagen in frevelndem Wahn,  
11    Gekrönt mit Dornengewinden:  
12    Wir geben uns heute ihr untertan,  
13    Auf daß Erlösung wir finden!  
14    Und der Liebe, die lang wir verspottet, verhöhnt,  
15    Geeint und versöhnt  
16    Erschließen wir heute die Herzen!  
17    Und wie im jungfröhlichen Märzen  
18    Der Lenz mit allmächtigem Werdeton  
19    Durch die Lande ruft, der Sonnensohn,  
20    Und die Welt im Auferstehungsgesang  
21    Ihm zujauchzt, daß nun die Kette zersprang,  
22    Die der Winter ihr wand um die Glieder:  
23    Also auch wieder  
24    Werfen wir heute weit auf, weit auf  
25    Der Seele Pforten: zu Hauf nun, zu Hauf  
26    Sammelt euch, Lichtgedanken!  
27    Jungblühender Liebe Osterpracht,  
28    In Flammen und Gluten zum Leben erwacht  
29    Nach bleischwer lastender Winternacht,  
30    Heile die Müden und Kranken!  
31    Und wenn wir gebangt, gezagt und geklagt,  
32    Die Seele zerrissen von Schmerzen –  
33    Wir wissen es alle: Es tagt, es tagt,

- 34 Und in lichtgrünem Gekränz'  
35 Wandelt der Lenz,  
36 Wandelt der heilige Osterlenz  
37 Heut durch die Lande und Herzen!

(Textopus: 11. Osterpsalm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35523>)